

# US-Krieg gegen Venezuela: Globale Folgen

Larry Johnson ist ein ehemaliger Geheimdienstanalyst der CIA, der außerdem im Büro für Terrorismusbekämpfung des US-Außenministeriums tätig war. Johnson spricht darüber, wie die USA Venezuela angegriffen und Präsident Maduro entführt haben, und welche globalen Folgen dies haben wird. Folgen Sie Prof. Glenn Diesen: Substack: <https://glennDiesen.substack.com/> X/Twitter: [https://x.com/Glenn\\_Diesen](https://x.com/Glenn_Diesen) Patreon: <https://www.patreon.com/glenndiesen> Unterstützen Sie die Forschung von Prof. Glenn Diesen: PayPal: <https://www.paypal.com/paypalme/glenndiesen> Buy me a Coffee: [buymeacoffee.com/gdiesen](https://buymeacoffee.com/gdiesen) Go Fund Me: <https://gofund.me/09ea012f> Bücher von Prof. Glenn Diesen: <https://www.amazon.com/stores/author/B09FPQ4MDL>

## #Glenn

Willkommen zurück. Bei uns ist Larry Johnson, ein ehemaliger CIA-Analyst. Ein frohes neues Jahr für Sie und alle Zuschauer.

## #Larry Johnson

Ja, ich hatte gehofft, dass wir ein Stück weiter ins neue Jahr kommen würden, bevor so etwas passiert.

## #Glenn

Ja, ich wollte gerade sagen, der 3. Januar – wir sind damals nicht wirklich weit gekommen. Ich hatte das Gefühl, dass 2026 ein schwieriges Jahr werden würde, aber jetzt sehen wir, dass die Vereinigten Staaten, wie inzwischen jeder weiß, einen großen Militärschlag gegen Venezuela gestartet und Präsident Maduro gefangen genommen haben, der, soweit ich weiß, auf ein Schiff gebracht wurde und wahrscheinlich inzwischen New York erreicht hat. Wie bewerten Sie diese Entwicklung?

## #Larry Johnson

Ja, also, ehrlich gesagt, denke ich, dass er wahrscheinlich noch etwa 24 Stunden davon entfernt ist, in New York auf Land zu treffen. Das ist Donald Trumps „George W. Bush – Mission erfüllt“-Moment. Er glaubt, er habe, Zitat, ein Problem gelöst und eine großartige Lösung gefunden, während ich denke, dass er sich in Wirklichkeit nur noch mehr Probleme geschaffen hat. Diese Entmachtung von Maduro – wissen Sie, so etwas haben wir schon früher gemacht. Wir haben es mit Manuel Noriega getan. Damals war die Situation viel einfacher, weil Panama ein winziges Land ist und wir dort bereits eine etablierte militärische Präsenz hatten. Und doch sagte Trump heute auf seiner Pressekonferenz, dass die Vereinigten Staaten Venezuela auf absehbare Zeit führen würden, und er nannte die Personen, die es, Zitat, führen würden – nämlich Pete Hegseth und Marco Rubio.

Und als ich das hörte, dachte ich sofort: Das ist, als würde man Cheech und Chong die Leitung einer Cannabis-Apotheke übergeben. Sie wissen schon, sie sollen Marihuana verkaufen, aber sie werden mehr von ihrem eigenen Produkt rauchen, als sie verkaufen. Das wird ein Desaster. Trump versucht, es auf beide Arten zu haben – zu behaupten, es sei kein Regimewechsel, während wir tatsächlich einen Regimewechsel durchführen. Die Venezolaner behaupten derzeit, ihre Regierung sei intakt, der Vizepräsident habe nun das Kommando, und das Verteidigungsministerium sei weiterhin funktionsfähig. Man kann die hohe Wahrscheinlichkeit nicht ausschließen, dass einige dieser Personen vom CIA großzügig bezahlt wurden, um wegzusehen und dies zu ermöglichen.

Aber es gibt niemanden, der eine breitere Unterstützung in der Bevölkerung hat als Maduro, trotz der westlichen Versuche, ihn als zutiefst unpopulär darzustellen. Diese Corina Machado, die den Friedensnobelpreis bekommen hat, ohne irgendetwas für den Frieden getan zu haben, wird nun irgendwie versuchen, sich hineinzudrängen. Aber Venezuela ist ein stark bewaffnetes Land, und ich kann die Möglichkeit – oder besser gesagt die Wahrscheinlichkeit – nicht ausschließen, dass, wenn irgendein ausländischer Einfluss ins Land gelangt, er angegriffen wird. Das Ausmaß an Kriminalität, Attentaten und so weiter wird zunehmen. Und die Vereinigten Staaten werden sich wahrscheinlich in den nächsten zwei oder drei Monaten an einem Punkt wiederfinden, an dem sie sich gezwungen sehen, mehr Truppen zu entsenden, um die Lage zu stabilisieren. Das ist der Weg, auf dem wir auch in Vietnam gelandet sind – nur ein paar Leute mehr, um die Situation zu stabilisieren.

## **#Glenn**

Nun, Machado, ich denke, sie wurde offensichtlich von den Europäern bevorzugt. Tatsächlich hat Norwegen ihr den Friedenspreis verliehen – eine nicht gerade subtile Art, nach einer US-Militärinvasion eine Nachfolgerin auszuwählen. Aber Trump hat darauf hingewiesen, dass Machado, und ich zitiere, „nicht die Unterstützung oder den Respekt des venezolanischen Volkes“ habe. Und das fand ich interessant, weil ich denke, dass Trump sich bewusst sein muss, dass dies keine besonders populäre Entscheidung sein wird – die Regierung auf diese Weise zu stürzen, dass die Vereinigten Staaten Anspruch auf Venezuelas Öl erheben und jemanden wie Machado einsetzen, die das Land im Grunde von allen säubern wird, die nicht ihrer Ideologie folgen. Das wirft also die Frage auf: Glaubst du, dass das zu einem Bürgerkrieg führen könnte?

## **#Larry Johnson**

Nicht so sehr ein Bürgerkrieg, sondern nennen wir es einen inneren Aufstand, der Venezuela sehr instabil machen wird. Und das wird parallel zu dem verlaufen, was in Kolumbien in den letzten – mein Gott – 60, 61 Jahren geschehen ist. Du weißt schon, die FARC-Guerillas, die Fuerzas Armadas Revolucionarias de Colombia, gibt es seit 1964. Und trotz erheblicher militärischer Unterstützung durch die USA, trotz wiederholter Aufstandsbekämpfungsaktionen, existiert diese Gruppe immer noch. Sie kämpft weiterhin. Einer der Gründe, warum sie das tun konnte, liegt in den durchlässigen Grenzen Kolumbiens zu Ecuador und Venezuela. Venezuela hat vergleichbar Kolumbien und Brasilien

als Nachbarn, was bedeutet, dass Gruppen sich leicht über die Grenzen hin- und herbewegen, Zuflucht finden, Nachschub erhalten und illegale Schmuggelware transportieren können, um Geld zu verdienen. Das macht es sehr schwierig, die Lage zu kontrollieren.

Ich denke, die wohlhabenden Interessengruppen in Venezuela werden alles in ihrer Macht Stehende tun, um so viel Geld wie möglich aus den Vereinigten Staaten zu ziehen. Aber ich glaube nicht, dass sie sich vollständig Washington, D.C., unterwerfen werden. Und die Trump-Regierung – nun ja, viele dieser Leute waren gar nicht dabei, als das alles geschah. Weißt du, in den 1970er- und 1980er-Jahren hatte die CIA die Kontrolle über die venezolanische Regierung. Carlos Andrés Pérez, damals Präsident von Venezuela, war ein bezahlter CIA-Informant. Zumindest wurde mir das von Personen gesagt, an deren Aussagen ich keinen Grund habe zu zweifeln, weil sie in einer Position sind, es zu wissen. Und teilweise war es das Versagen der CIA, Venezuela richtig zu verwalten, das die wirtschaftlichen Probleme verursachte, die zum Aufstieg und letztlichen Erfolg von Hugo Chávez und später von Maduro führten.

Also diese Vorstellung, dass es eine einfache Lösung gibt – dass wir nur einen Mann austauschen müssen und dann alles gut wird – tut mir leid, aber wir haben genug Geschichte, um zu erkennen, dass das einfach nicht stimmt. Wir haben Mossadegh im Iran gestürzt, und das hat die Lage letztlich weder beruhigt noch einen stabilen Iran ohne weitere Probleme geschaffen. Dasselbe haben wir mit Diem in Vietnam getan. Wir haben es mit Manuel Noriega getan. Wir haben es mit Saddam Hussein getan. Wir haben es mit Muammar al-Gaddafi getan. Wir haben es mit Baschar al-Assad versucht. Diese Vorstellung, diese westliche Fantasie, dass man nur einen Mann ersetzen müsse – und schon seien alle Probleme gelöst, alles unter Kontrolle – ist absurd. Und ironischerweise verfolgen sie immer noch genau diese Politik gegenüber Russland.

Alles, was wir tun müssen, ist, Putin loszuwerden. Und wieder denkt niemand darüber nach, was danach kommt. Das wird für Trump sein „Mission accomplished“-Moment sein, genauso wie es für George W. Bush war. Das wird der Höhepunkt seines Erfolgs sein. Aber ich denke, in zwei Monaten werden sie eine andere Melodie singen, und die Lage in Guatemala und Venezuela wird nicht stabilisiert sein. Ich glaube, das ist Teil eines größeren Plans. Der Versuch, das Öl in Venezuela zu beschlagnahmen, ist eine Vorbereitung auf einen Angriff auf den Iran, der darauf abzielt, die Islamische Republik zu zerstören. Die Eventualfallplanung dafür rechnet tatsächlich damit, dass die Straße von Hormus zumindest vorübergehend geschlossen werden könnte. Also braucht man eine alternative Ölquelle. Voilà – Venezuela tritt auf den Plan.

## **#Glenn**

Ja, diese Idee, dass Trump kandidieren sollte oder dass sein Umfeld Venezuela – und Rubio – führen sollte, bis sie ein Marionettenregime finden, das übernimmt, ist so absurd, als würde Tony Blair die Verwaltung des Gazastreifens übernehmen. Ich warte nur darauf, dass sie die Regierung im Iran stürzen und Kanzler Merz zum neuen Schah machen. Es ist einfach ... das ist sehr – die Struktur davon – ich dachte, wir hätten uns zu einer weicheren Form des Imperialismus entwickelt, aber das

hier scheint die altmodische Version zu sein. Aber die Vereinigten Staaten müssen doch viele Leute im Inneren gehabt haben. Die Tatsache, dass sie ihren Präsidenten schnappen konnten, dass sie auf keinen ausreichenden Widerstand gestoßen sind ... Siehst du die USA, die CIA, mit jemandem im Inneren, mit Leuten innerhalb der venezolanischen Regierung zusammenarbeiten?

## **#Larry Johnson**

Oh ja, ganz sicher. Ich denke, es wurden Leute bezahlt. Wissen Sie, die Operation wurde von der Delta Force durchgeführt, und die Delta Force ist gut. Sie sind sehr fähig, hoch ausgebildet. Aber es ist immer riskant, in eine solche Situation hineinzugehen. Es ist sehr ähnlich wie die Geschichte, die wir über die Gefangennahme von Bin Laden erzählt haben. Die Geschichte, die nie bekannt wurde, war, dass der pakistanische Geheimdienst bestochen wurde, um wegzusehen – was er auch tat –, denn wenn Pakistan tatsächlich sein Luftabwehrsystem in Betrieb gehabt hätte, wäre diese Mission gestört worden. Dasselbe kann man hier sagen, denn wenn man Hubschrauber in diesen Teil Venezuelas fliegt, muss man über die Berge, und sie haben dort Luftabwehrsysteme. Offenbar wurden einige ausgeschaltet, aber einige gingen einfach nicht in Betrieb. Und es scheint, dass es um Maduro herum keine Sicherheitskräfte gab.

Oder wenn es sie gab, waren sie nicht besonders kompetent. Ich habe von einigen Leuten gehört, dass die Wagner-Gruppe dorthin geschickt wurde, um Maduro zu verteidigen. Wiederum weiß ich nicht, ob das stimmt oder nicht. Aber diese westliche Fantasie, dass man nur eine Person entfernen muss – und dadurch eine perfekte Regierung und eine stabile Situation erhält – hat in der Vergangenheit nicht funktioniert, und ich bezweifle, dass es hier anders sein wird. Und wir haben noch nicht einmal begonnen, über die rechtlichen Fragen zu sprechen, die auftauchen werden, da sie auf einer alten Anklage gegen Maduro basieren, die tatsächlich im Rahmen einer verdeckten CIA-Operation während Trumps erster Amtszeit ausgearbeitet wurde. Wenn man die eigentliche Quelle vieler dieser Informationen untersucht, wird man feststellen, dass ein Teil davon möglicherweise vor Gericht gar nicht zulässig ist, weil er durch nachrichtendienstliche Methoden erlangt wurde, und einige dieser Quellen sind wahrscheinlich nicht sehr zuverlässig.

## **#Glenn**

Das ist die Vorstellung, dass man nur einen Anführer austauschen muss, ihn durch jemand anderen ersetzt, und schon entsteht eine wunderbare neue Situation, die stabil bleibt. Im Grunde ist das die Art, wie man Politik Kindern oder Fanatikern erklären würde: „Wisst ihr, wir haben ein Problem in der Welt, weil dort drüben ein böser Mann ist. Und wenn wir den bösen Mann einfach loswerden, wird alles gut. Alles wird wieder normal.“

Also geht all die Komplexität der internationalen Anarchie, der globalen Politik – das Fehlen einer obersten Souveränität, der Machtwettbewerb, die widerstreitenden Interessen – einfach über Bord. Und es bleibt nur: „Oh, wir haben einen bösen Mann.“ Und das ist ... das ist im Grunde die Art, wie dieselbe Geschichte jedes Mal wiederholt wird. Es ist irgendwie traurig, dass wir keine raffiniertere

Propaganda entwickelt haben, aber offenbar funktioniert sie. Doch in Venezuela haben sie nicht nur Maduro geschnappt, sie behaupteten auch, er habe sich gar nicht besonders gewehrt. Venezuela verfügt über Luftabwehrsysteme, sie haben Drohnen, und trotzdem haben sie keinen der Eindringlinge abgeschossen.

## **#Larry Johnson**

Ja, nun, es könnte sein – sagen wir, der Vizepräsident hat einen Deal gemacht. So etwas wie: „Hey, wisst ihr was, wir übernehmen das.“ Wenn sie glauben, sie könnten den Vereinigten Staaten vertrauen, dann irren sie sich bitter und gründlich. Und ich denke, was wir gerade sehen, ist – wenn du dich an die anfängliche Euphorie erinnerst, die George W. Bush umgab, als er im Mai 2003 auf diesem Flugzeugträger landete, um „Mission erfüllt“ zu feiern. Hey, wir haben Saddam gestürzt, wir haben die Kontrolle über den Irak, alles gut. Und, Mann, das war der Beginn eines neuen Albtraums. Es stimmt, dass diese Militäroperation letzte Nacht reibungslos verlief – keine Hubschrauber sind abgestürzt, oder zumindest ist das die Geschichte, die uns jetzt erzählt wird. Wie wir in der Vergangenheit gesehen haben, beginnen erste Berichte sich zu ändern, sobald mehr Details bekannt werden, aber es gab nichts so Bedeutendes, dass es die Erzählung gestört hätte.

Ich will es so ausdrücken. Aber die Menschen in Venezuela – sie haben in dieser Sache ein Mitspracherecht. Und wenn die Vereinigten Staaten, wie man so sagt, „das Land führen“ sollen, nun, wird dann die Post pünktlich zugestellt? Wird der Müll abgeholt? Funktionieren die Versorgungsbetriebe? Damit setzt man gewisse Erwartungen. Wenn die USA es führen sollen, dann besser effizient, und zum Wohl der Bevölkerung. Aber dennoch gibt es in ganz Mittel- und Südamerika unter großen Teilen der Bevölkerung eine latente antiimperialistische Stimmung. Und ich würde wetten, dass es Angriffe auf Amerikaner geben wird, die sich entscheiden, in Venezuela aufzutauchen und versuchen, an der Regierung mitzuwirken. Sie werden angegriffen – getötet, gefangen genommen, als Geiseln gehalten. Doch, wissen Sie, was wie ein großer Sieg für Trump aussieht und auch so dargestellt wird, sehe ich als etwas, das auf lange Sicht deutlich mehr Probleme mit sich bringen wird.

## **#Glenn**

Ja, wenn man eine Regierung stürzen – sie kapern – will, muss man sie, nun ja, in einen Konflikt mit einem anderen Staat verwickeln. So kann derjenige, der die Regierung übernimmt, sich selbst als Verteidiger darstellen, wie es in der Ukraine geschehen ist. Man stürzt also die Regierung, übernimmt ihre Geheimdienste, sorgt aber gleichzeitig dafür, dass sie in einen Konflikt mit ihrem Nachbarn, Russland, gelenkt wird. Dann wird der Putschist plötzlich zum Beschützer, der „der Ukraine hilft“. Aber es gibt eigentlich niemanden, gegen den man die Venezolaner aufhetzen könnte.

Also, ich denke, mein Punkt ist, dass der Hauptgegner dann die Vereinigten Staaten bleiben werden. Wie beurteilen Sie jedoch die amerikanischen Ziele hier, also das, worauf sie abzielen? Geht es einfach um altmodische natürliche Ressourcen – Öl, Regimewechsel, ganz offensichtlich? Ich weiß,

Trump sagte, es sei kein Krieg zum Regimewechsel, aber wenn man den Präsidenten entführt, ist es schwer, das überzeugend klingen zu lassen. Gehört das aber auch zu dem, was in der nationalen Sicherheitsstrategie stand – also der Versuch, eine etwas imperialistischere Neuauflage der Monroe-Doktrin zu beleben?

## **#Larry Johnson**

Nun, das ist wieder einmal ein völliges Missverständnis der Monroe-Doktrin. Die Monroe-Doktrin hatte zwei Bestandteile. Erstens, ja – keine ausländische Einmischung, keine ausländische Aktivität in diesem Teil der Hemisphäre – aber die USA hielten sich selbst zurück und mischten sich nicht in andere Teile der Welt, des Globus, ein. Nun, wie wir gesehen haben, tun wir genau das Gegenteil. Wir mischen uns überall ein. Ich denke, eines der Ziele dessen, was jetzt geschieht, und der Versuch, die Kontrolle über das Öl – zumindest potenziell die Kontrolle über das Öl in Venezuela – zu übernehmen, hängt mit der Entscheidung der USA zusammen, die, wie ich glaube, am Montag schließlich gemeinsam mit Bibi Netanjahu getroffen wurde, neue Angriffe auf den Iran fortzusetzen, die, so nehme ich an, in den nächsten ein oder zwei Monaten erfolgen werden.

Die USA rechnen damit, dass die Straße von Hormus möglicherweise geschlossen wird, und wollen daher eine gewisse Kontrolle über eine alternative Ölquelle haben. Trump hat hier also nicht aufgehört. In dieser Annahme steckt auch die Vorstellung, dass wir in Venezuela volle Macht und Kontrolle hätten. Venezuela ist ein großes Land, und seine Grenzen sind nicht sicher. Es gibt Gruppen, die sich hinein- und hinausbewegen können und, so denke ich, US-Interessen angreifen werden. Und möglicherweise, wenn das Öl unter westliche Kontrolle gerät, werden sie die Ölhäfen angreifen. Anstatt also eine Situation herbeizuführen, die die Spannungen in der Region abbaut, glaube ich, dass sie diese Spannungen verschärfen wird – insbesondere durch Trumps unkluge Drohungen gegen den Präsidenten von Mexiko und, noch wichtiger, gegen den Präsidenten von Kolumbien, Petro.

## **#Glenn**

Ja, das ist das Problem. Das ist das, was als Nächstes kommt, denn Marco Rubio scheint fest entschlossen zu sein, falls das hier ein Erfolg wird, diese Welle zu reiten und sich Kuba vorzunehmen. Und einige haben angedeutet, dass Kolumbien als Nächstes dran sein könnte. Trump wurde direkt gefragt, ob er bereit wäre, militärische Gewalt gegen Mexiko einzusetzen – und das wäre er. Andere schlagen vor, nicht nur Lateinamerika – warum nicht Grönland? Warum nicht, wie sie es letztes Jahr getan haben, einen Anspruch auf den Panamakanal erheben? Ich meine, es gibt so viel Druck, was die Frage aufwirft: Warum? Warum hat es keine stärkere Reaktion aus Lateinamerika gegeben? Und ich denke dabei besonders an Brasilien, diesen riesigen BRICS-Mitgliedsstaat. Ich weiß, dass sie keine besonders guten Beziehungen zu Venezuela haben, aber es geht hier nicht nur um Maduro. Es geht, wie du gesagt hast, um eine Verdrehung der Monroe-Doktrin – um einen Anspruch auf Hegemonie und imperiale Kontrolle über die Region. Das liegt kaum im Interesse von irgendjemandem.

## **#Larry Johnson**

Nun, das unterstreicht auch die Heuchelei der Vereinigten Staaten. Wir behaupten, unser großes Interesse bestehe darin, das zu stoppen, was wir „Narco-Terrorismus“ nennen. Und dann begnadigt Trump, im Rahmen seines Feldzugs gegen den Narco-Terrorismus, einen Mann, der ein bedeutender Drogenhändler ist – der zufällig auch der ehemalige Präsident von Honduras war. Das Prinzip, das Trump damit aufstellt, lautet also: Solange du den Interessen der USA dienst, ist es uns egal, ob du ein Terrorist oder ein Drogenhändler bist – wir werden dich schützen. In dem Moment, in dem du unseren Interessen nicht mehr dienst, werden wir dich verfolgen – dich verurteilen, töten, gefangen nehmen, was auch immer. Das sehen wir ebenfalls geschehen. Die Aufruhr-Erzählung, die diese Woche in Bezug auf den Iran verbreitet wurde – auch das steht im Zusammenhang mit Venezuela. Ich glaube nicht an Zufälle.

Also, Trump trifft sich am Sonntag mit Selenskyj, am Montag mit Bibi Netanjahu, und am Montag beginnen die Proteste im Iran. Nun, die westlichen Medien stellten das so dar, als handele es sich um massive Proteste – anti-islamisch, gegen die Kontrolle von Ayatollah Chamenei. Sie hätten für die Rückkehr des Schahs skandiert. Nun stellt sich heraus, dass diese ganze Erzählung von einer Gruppe produziert wurde, die im Grunde die politische Front dessen ist, was als MEK oder PMOI bekannt ist. Die MEK, die Volksmudschahedin des Iran, ist eine Terrororganisation, die bis in die 1960er Jahre zurückreicht und im Rahmen von Terroranschlägen Amerikaner getötet hat. Aber im Jahr 2003, als die USA in den Irak einmarschierten, begann der Rehabilitationsprozess für die MEK, und die Volksmudschahedin des Iran wurden von einer Terrorgruppe zu keiner Terrorgruppe mehr erklärt.

Sie wurden zu einer mit der CIA verbundenen Gruppe, die von uns unterstützt und gefördert wurde. Die gesamte Woche war von dieser Erzählung geprägt, zusammen mit CIA- und MI6-Geldern, die durch diese Gruppen an Einzelpersonen im Iran flossen – um zu protestieren, die Polizei anzugreifen und eine harte Reaktion zu provozieren, um die Geschichte aufzubauen, dass der Iran kurz vor dem Zusammenbruch steht. All dies soll die Öffentlichkeit im Westen darauf vorbereiten, dass ein neuer Krieg mit dem Iran bevorsteht. Dann sieht man das im Zusammenhang mit Venezuela. Und ich denke, auch hier sind die beiden Themen miteinander verbunden: Solange Venezuela in der Lage ist, Öl zu liefern, besteht das Risiko, dass es zu einer vorübergehenden – oder sogar längeren – Unterbrechung der Öllieferungen aus dem Iran und dem Persischen Golf kommen könnte.

## **#Glenn**

Du hältst es also für logisch, dass Venezuela vor dem Iran dran wäre?

## **#Larry Johnson**

Ja, ja.

## **#Glenn**

Ich habe einige Kommentare aus der EU gesehen – natürlich von EU-Führern. Es scheint, dass verschiedene Staatschefs eine kritischere Haltung einnehmen, aber von der EU-Führung hört man nur: „Ja, nun, ein illegitimer Präsident ist weg. Wir stehen an der Seite des venezolanischen Volkes.“ Ich meine, da gibt es eigentlich keine Werte mehr. Wir haben den ISIS-Anführer in Syrien unterstützt – tun es immer noch. Wir sind bereit, mit Nazis, mit verschiedenen Nazigruppen in der Ukraine, zusammenzuarbeiten. Es gibt einfach keine Prinzipien mehr. Das ist wirklich schockierend. Aber in Bezug darauf, wie sich das auf die größere Rivalität der Großmächte auswirkt – wie, denken Sie, werden die anderen Großmächte darauf reagieren?

Ich weiß, dass die Russen nicht glücklich sind, aber es sieht so aus, als würde das China stärker treffen, weil sie Venezuelas Öl kaufen. Es ist ein wichtiger Handelspartner. Und ich vermute, in gewissem Maße wird das China wahrscheinlich abhängiger von Russland machen. Sie können es nicht von anderen Orten beziehen. Ich glaube nicht, dass Trump das wirklich zu Ende gedacht hat. Aber insgesamt müssen sie jetzt sehen – nicht nur Trump, sondern der gesamte politische Westen – ist völlig außer Kontrolle geraten, wo das Völkerrecht keine Bedeutung mehr hat.

## **#Larry Johnson**

Ja, ich denke, die Ereignisse der letzten Woche – beginnend mit dem letzten Sonntag, dem Treffen mit Selenskyj – und während dieses Treffens starteten die CIA in Zusammenarbeit mit dem ukrainischen Geheimdienst einen Angriff mit 91 Drohnen auf eine Residenz, von der man annahm, dass sie von Wladimir Putin bewohnt wird. Und, weißt du, das war sehr zynisch. Die Russen reagierten mit Wut. Ich habe noch nie eine so wütende öffentliche Reaktion von Leuten wie Lawrow und Peskow auf einen gescheiterten Angriff gesehen, verglichen mit früheren. Ich meine, der von der Ukraine unterstützte Terroranschlag auf das Crocus City Center im, wann war das, März 2024? Dabei wurden 143 Menschen getötet. Das war enorm.

So eine wütende Reaktion hat man vorher nicht gesehen. Ich meine, die Russen waren verärgert, aber sie haben nicht solche Aussagen gemacht wie diesmal. Und das Erstaunliche daran ist, dass niemand getötet wurde – sie haben alle abgeschossen. Doch die Russen haben wichtige Komponenten geborgen, den Controller einer der Drohnen untersucht und konnten schnell genau feststellen, wie die Zieldaten eingegeben worden waren. Sie wussten sofort, dass die Vereinigten Staaten direkt beteiligt waren. Und wir haben diese Woche eine weitere Bestätigung dafür bekommen, als das Wall Street Journal und die New York Times berichteten, dass die CIA angeblich gesagt habe, es habe keinen Versuch gegeben, Putin ins Visier zu nehmen. Das ist eine Lüge.

Aber wenn man weiterliest, steht dort: Nein, nein, diese Drohnen sollten ein anderes Ziel angreifen, das sich in der Nähe von Putins Residenz befand. Und man denkt sich: Okay, ja, das ist also eure Geschichte, und dabei bleibt ihr? Dass es in der Nähe war, aber nicht dorthin gehen sollte? Das bedeutet, dass ich, als die CIA das sagte, sofort wusste, dass sie genau wussten, was das Ziel war –



weil sie beteiligt waren. Es gibt keine Möglichkeit, dass diese Drohnen Putins Residenz ohne Unterstützung der USA anvisiert haben könnten. Und dann sagt Russland: „Wir müssen unsere Verhandlungsposition in Bezug auf die Ukraine neu bewerten.“ Und kurz darauf kommt dieser Angriff auf Maduro.

Und ich denke, was das bewirkt hat, ist, dass es den Russen und den Chinesen etwas bestätigt hat. Denn erinnern Sie sich, ich glaube, es war der chinesische Vizeaußenminister, der etwa acht bis zehn Stunden zuvor in Caracas mit Maduro zusammengetroffen war. Nun, die Chinesen haben enorme Empörung über diesen Bruch des Völkerrechts geäußert, denn genau das ist es – ein Bruch des Völkerrechts. Die Vereinigten Staaten schenken dem Völkerrecht keine Beachtung, aber interessant ist, dass sowohl Russland als auch China in dieser Hinsicht recht genau darauf achten. Und ich denke, das hat in ihren Köpfen nun den Eindruck verstärkt, dass dem Westen nicht zu trauen ist. Wir sind kein verlässlicher Partner.

## **#Glenn**

Es hat mich allerdings an etwas erinnert, das vor etwa sechs Monaten passiert ist. Damals wurden all diese Drohnen nach Russland geschmuggelt, die dann gestartet wurden, um Russlands nukleare Abschreckung anzugreifen – wirklich außergewöhnlich. Und dann sah man fast genau dasselbe in Iran. Die Drohnen wurden hineingeschmuggelt und eingesetzt, um Ziele innerhalb Irans zu treffen. Man kann nicht anders – ich denke, viele Menschen in Moskau haben das bemerkt und die Verbindung erkannt. Und jetzt, natürlich, wenn man diesen Angriff in der Nähe von Putins Residenz hat und dann den versuchten Entführungsversuch des Präsidenten eines anderen Landes, denke ich, dass sie hier gewisse Parallelen sehen. All das zeigt, dass es keine Regeln mehr gibt. Das ist einfach das Gesetz des Dschungels. Alle Gentleman-Regeln, die roten Linien – was man tun darf oder nicht – das ist alles über Bord geworfen. Das zwingt viele dieser Länder nun, mit den Vereinigten Staaten auf eine ganz andere Weise umzugehen. Ja.

## **#Larry Johnson**

Ja, nein, du hast völlig recht. Es findet gerade eine Neubewertung statt, da bin ich mir sicher – sowohl in Moskau als auch in Peking –, bei der man sagt: „Okay, wir müssen erkennen, dass den Vereinigten Staaten überhaupt nicht zu trauen ist, dass ihr Wort nichts wert ist und dass wir sehr greifbare Schritte von ihnen sehen müssen.“ Weißt du, bemerkenswert ist, dass Trump jetzt Putin die Schuld gibt und ihn tatsächlich beschuldigt, über die Drohnen zu lügen. Aber die Russen haben Beweise – sie haben die Steuergeräte geborgen, sie wussten genau, welche Koordinaten eingegeben wurden, sie wussten genau, wie das gemacht wurde. Und dass die Vereinigten Staaten so tun, als hätten sie nichts damit zu tun, ist einfach absurd.

## **#Glenn**

Das Hauptproblem für die Vereinigten Staaten und für die breitere Verschiebung der Machtverhältnisse besteht darin, dass sie mit China nicht mehr wirklich gut konkurrieren können. In der Vergangenheit gab es immer wieder Sanktionen hier und da, um den Chinesen etwas von ihrer Wettbewerbsfähigkeit zu nehmen, aber das wurde stets unter einem gewissen Anschein von Legitimität verborgen – etwa mit dem Argument, es gehe um Menschenrechtsverletzungen. Das geschieht heute nicht mehr. Jetzt ist es ganz offen: Wir müssen die technologische Entwicklung Chinas zurückdrängen. Die Chinesen werden das, denke ich, als einen direkten Angriff auf ihre strategischen Interessen sehen. Schließlich greift man einen wichtigen Handelspartner an und schneidet ihn ab. Ich kann mir vorstellen, dass die Chinesen jetzt viel wütender sind als die Russen.

Aber die Chinesen, sie haben ebenfalls einige Möglichkeiten zur Vergeltung, daher sollten wir das nicht einfach als eine Angelegenheit zwischen den Vereinigten Staaten und Venezuela betrachten. Viele der seltenen Erden, wie zum Beispiel Antimon, braucht die USA zur Entwicklung von Waffen. Die Chinesen können die USA bis zu einem gewissen Grad entmilitarisieren, wenn sie sich weigern, die für Waffen benötigten Materialien zu exportieren. Außerdem kaufen die Chinesen US-Staatsanleihen. Sie haben viele Möglichkeiten, sich an den Vereinigten Staaten zu rächen, wenn sie dies als einen indirekten Angriff auf China ansehen – was es ja auch ist. Wenn die nationale Sicherheitsstrategie festlegt, dass unser Ziel darin besteht, eine Art Monroe-Doktrin durchzusetzen, bei der andere Großmächte in diesem Teil der Welt keine bedeutende Rolle spielen dürfen, dann bezieht sich das auf China. Und genau das wird jetzt umgesetzt. Wie, glauben Sie, werden die Chinesen darauf reagieren?

## **#Larry Johnson**

Nun, ich denke, zunächst werden sie weiterhin den wirtschaftlichen Hebel nutzen, den sie haben. Sie werden ganz sicher keine weiteren US-Staatsanleihen kaufen. Sie werden anfangen, Staatsanleihen abzuwerfen – sie weiter abzuwerfen – und in Alternativen zu investieren. Und sie werden auf jeden Fall die Beschränkungen für seltene Erden, die an die Vereinigten Staaten geliefert werden könnten, aber nicht geliefert werden, beibehalten oder sogar ausweiten. Ich sehe also, dass China wirtschaftlich reagiert, aber ich denke auch, dass dies den Effekt haben wird, die chinesischen Beziehungen zu Russland zu festigen. Denn, wissen Sie, das ist ein weiterer Baustein in der Mauer, der zeigt, dass den Vereinigten Staaten nicht zu trauen ist.

## **#Glenn**

Wie soll man die EU da verstehen? Wie ich schon erwähnt habe, äußerten die EU-Führer zwar eine eher lauwarme Unterstützung, machten aber zuvor deutlich, dass sie dies als legitim betrachteten. Sie sagten, man müsse der UN-Charta und dem Völkerrecht folgen. In Wirklichkeit ist jedoch nichts davon legal. Genau, genau. Stattdessen konzentrierten sie sich nur darauf, dass Maduro ein

illegitimer Führer sei und dass nun endlich die Demokratie kommen könne. Sie hatten also wieder einmal kaum Informationen darüber, was tatsächlich geschah. Ist das also bloßer blinder Gehorsam, oder steckt hier ein nationales Interesse dahinter?

## **#Larry Johnson**

Es ist blinder Gehorsam. Trotz ihrer Bemühungen, sich von den Vereinigten Staaten zu distanzieren, sind sie immer noch Marionetten – Marionetten Washingtons, D.C. Sie sind wie der Leierkastenaffe; sie müssen zu der Melodie tanzen, die in Washington gespielt wird. Wenn sie wirklich prinzipientreu wären, würden sie das sofort verurteilen. Sie haben Russland dafür verurteilt, dass es mit seiner Invasion in der Ukraine im Februar 2022 die UN-Charta verletzt hat. Nun verstehe ich, dass Russland nach der UN-Charta argumentieren kann, es habe tatsächlich im Einklang mit Artikel 51 über Selbstverteidigung gehandelt, aufgrund von Aktivitäten, die von den Ukrainern im Auftrag und mit Unterstützung sowohl der Vereinigten Staaten als auch anderer NATO-Länder durchgeführt wurden.

Die USA können diesen Anspruch nicht erheben. Die Vereinigten Staaten haben ihr Argument auf die Idee gestützt, dass Maduro kein legitimer Präsident sei – dass sie die letzte Wahl gestohlen hätten. Nun, das ist eine Behauptung, aber sie ist überhaupt nicht bewiesen, erstens. Und er hat sich als Präsident verhalten, aber anstatt die Rechtslage gemäß der UN-Charta anzuerkennen, suchen viele in der EU, insbesondere von der Leyen und Kaja Kallas, nach Wegen, das Vorgehen der USA zu rechtfertigen. Und ehrlich gesagt, das ist unentschuldig. Es ist illegal. Es ist ein Verstoß gegen das Völkerrecht. Aber die Vereinigten Staaten kümmern das nicht. Das Völkerrecht ist für die US-Politik völlig irrelevant. Wir ignorieren es.

## **#Glenn**

Ja, ich habe heute früher diesen lustigen Tweet von Carl Bildt gesehen, dem schwedischen Politiker. Er machte den Punkt, dass die Trump-Regierung nicht darüber sprechen sollte, Venezuelas Öl zu nehmen oder, wie Trump sagte: „Das ist unser Öl, wir wollen es zurück.“ Ich fand das interessant, weil die Begründungen dafür völlig unterschiedlich waren. Es ging um den von dir erwähnten Narco-Terrorismus, um den Vorwurf, dass Hamas und Hisbollah und sogar der Iran in Venezuela aktiv seien – was offenbar auch als legitimer Grund für einen Angriff gilt. Aber wichtig war auch dieses Argument, dass es unser Öl sei, wir hätten es entwickelt, es gehöre uns, und jetzt wollten wir es zurück. Ich glaube, die Europäer fühlen sich viel wohler mit der Vorstellung, einfach auf Demokratie, Freiheit und Menschenrechte zu verweisen – und dann gilt es als legitim.

Und wieder, das war es, was in diesem Tweet stand, der so typisch für einen europäischen Staatschef war: „Oh, wir fühlen uns unwohl, über Öl zu sprechen, weil das der Erzählung der venezolanischen Regierung in die Hände spielt. Stattdessen solltest du über Freiheit sprechen, über Demokratie, denn dann ist alles legitim.“ Ich meine, das ist seit 30 Jahren das gleiche Vorgehen. Wenn man sich auf Demokratie und Menschenrechte beruft, dann ist das die Ausnahme, die man vom Völkerrecht erhält. Dann darf man davon abweichen, weil man angeblich humanitäres Recht

verfolgt statt Völkerrecht. Aber Trump ist diesen Weg offenbar nicht gegangen – oder vielleicht geht er in alle Richtungen gleichzeitig.

## **#Larry Johnson**

Aber ein Ausweg für ihn wäre, zu den Vereinten Nationen zu gehen und zu sagen: „Sehen Sie, wir haben das getan, weil dies kein legitimer Präsident war. Die letzte Wahl wurde gestohlen. Deshalb wollen wir diesmal von der UNO überwachte Wahlen in Venezuela, und wer auch immer diese Wahl gewinnt, wird als legitimer Führer anerkannt.“ Das wäre eine Möglichkeit, wie ich mir vorstellen könnte, dass Trump versucht, sich aus einer ziemlich heiklen Situation zu befreien. Denn erinnern wir uns an das, was Colin Powell George H. W. Bush am Vorabend des ersten Golfkriegs 1990 warnte. Er sagte: „Herr Präsident, denken Sie daran: Wenn Sie es kaputt machen, gehört es Ihnen.“ Das bedeutete: Wenn Sie derjenige sind, der hineingeht und den Krieg beginnt, wenn Sie das Land übernehmen, dann müssen Sie es auch wieder zusammenfügen und dafür sorgen, dass es funktioniert. Andernfalls sind Sie derjenige, der die Schuld bekommt – nicht irgendeine äußere Macht.

## **#Glenn**

Nun, wie spielt sich das eigentlich innerhalb der Vereinigten Staaten ab? Trump wurde ja als Friedenspräsident gewählt, und er zählt immer all diese Orte auf, an denen er angeblich Frieden gebracht hat. Und, nun ja, das ist natürlich etwas irreführend, denn er rühmt sich, den Krieg in Gaza beendet zu haben, obwohl die Vereinigten Staaten all die Waffen geliefert und die Finanzierung übernommen haben. Er beansprucht auch, den Krieg im Iran beendet zu haben, obwohl er selbst den Iran bombardiert. Das ist also eine ziemlich merkwürdige Sache. Aber wie sehen Sie das bei der „America First“-Bewegung? Denn hier scheint sich die amerikanische Gesellschaft zu spalten – einige dachten, Trump würde all diese Kriege beenden, während andere glaubten, er würde Amerikas Größe wiederherstellen, indem er Stärke zeigt und hart auftritt, im Gegensatz zu seinen schwachen Vorgängern. Ich habe unterschiedliche Signale aus den amerikanischen Medien wahrgenommen, aber ist das etwas, das seine Basis weiter spalten wird, oder hängt alles davon ab, wie sich der Krieg entwickelt?

## **#Larry Johnson**

Oh nein, nein. Ich denke, das wird die Basis definitiv weiter spalten. Ich weiß aus eigener Erfahrung, wie groß meine Wut und Empörung ist – nun, ich halte Trump für eine Schande. Ich denke, er sollte des Amtes enthoben werden. Aber das Problem ist, dass der Kongress dabei mitmacht und mitschuldig ist, weil er auf das Geld zählt, das durch die Rückkehr der US-Ölkonzerne verdient wird, die dann in Venezuela das Sagen haben werden. Und sie werden das nicht zum Wohl des venezolanischen Volkes tun, sondern zum Vorteil dieser Konzerne und ihrer Aktionäre. Das ist also sehr bedauerlich. Aber Trump schafft damit einen Präzedenzfall, der es anderen Ländern ermöglichen wird, dasselbe zu tun, wenn es ihren Interessen dient.

## **#Glenn**

Ja. Denkst du – nun, wie würdest du Erfolg messen? Wann weiß man, ob dieser Krieg erfolgreich war oder nicht? Ich meine das nicht aus einer moralischen Perspektive, also ob es ein gerechter Krieg ist, sondern im Hinblick darauf, damit durchzukommen – eine Regierung einzusetzen, die Washington gehorsam ist, sich Venezuelas Öl zu sichern. Geht es also darum, wie schnell das erledigt werden kann, oder darum, zu verhindern, dass es sich in die Länge zieht, zu verhindern, dass Venezuela zurückschlägt? Wie würdest du die Maßstäbe sehen, mit denen du das bewerten würdest? Denn du warst derjenige, der anfangs sagte, das sei Trumps „Mission erfüllt“-Moment – so wie damals, als George Bush auf dem Kriegsschiff stand, mit dem großen Banner hinter sich, „Mission erfüllt“. Ja, Saddam Hussein wurde gestürzt, aber dann wurde das Schlimmste entfesselt. Wann werden wir also im Grunde wissen, ob dies ein erfolgreicher Krieg gewesen ist?

## **#Larry Johnson**

Ich denke, in zwei Monaten. Also, sehen wir mal – hier sind wir, es ist der erste Januar. Bis Anfang oder Ende März werden wir einen Hinweis darauf haben, ob sich Venezuela beruhigt und Washington untergeordnet hat oder ob es ein dauerhaftes und wachsendes Problem für die Vereinigten Staaten sein wird. Ich glaube, es ist sehr wahrscheinlich, dass es den USA nicht gelingen wird, Venezuela so unter Kontrolle zu bringen, wie sie es sich wünschen. Und dann müssen wir das Ganze im Zusammenhang mit dem Plan für einen Angriff auf den Iran betrachten. Venezuela ist in dieser Strategie eine Art Versicherung – aus der Sorge heraus, dass, falls die Öllieferungen aus dem Persischen Golf unterbrochen werden, wir eine Alternative in Venezuela haben. Ob die Venezolaner in der Lage sein werden, das zu leisten – ich denke, ja. Aber das Potenzial für Chaos wird erheblich sein, bis wir genau sehen können, wie die Regierung das Land führen und die täglichen Bedürfnisse ihrer Bürger erfüllen wird.

## **#Glenn**

Ja, nun, aus der europäischen Erfahrung – nach der Zerstörung Libyens und Syriens – öffnete sich der Schleusenweg für eine gewaltige Welle von Menschen, die nach Europa strömten, und wir spüren die Folgen davon noch immer. Angesichts der Tatsache, dass Trump nicht nur mit dem Versprechen angetreten ist, all diese Kriege zu beenden, sondern auch den Zustrom von Flüchtlingen zu stoppen, könnte das sehr schlecht ausgehen, wenn der Krieg gegen Venezuela chaotisch wird und die Menschen beginnen, nach Norden zu ziehen.

## **#Larry Johnson**

Ja, genau. Nein, da stimme ich zu. Also kommt die Flüchtlingswelle, und Kolumbien wird sie gerne auf ihrem Weg nach Panama durchlassen, und von Panama weiter über die Landenge, durch Mexiko

bis zur Grenze. Ja, ich denke, wir werden eine weitere Flüchtlingswelle sehen, denn ich sehe nicht, wie dieses Chaos, das Venezuela erfassen wird, enden soll. Es wird mehr sein als nur eine vorübergehende Störung – ich glaube, es wird zu einem dauerhaften Thema für Venezuela werden.

## **#Glenn**

Nun, ich sehe hier in den Medien immer wieder, dass alle, die das unterstützen wollen, sich auf dasselbe Argument stützen. Sie haben dasselbe beim Angriff auf den Iran gemacht, nämlich: „Nun, sie sind eine autoritäre Regierung“, als wäre das die Motivation – und außerdem, dass dies irgendwie zu mehr Demokratie, mehr Freiheit oder einer günstigeren Position führen würde. Und, ähm, ja, ich kann mir eine Million Möglichkeiten vorstellen, wie das schiefgehen kann. Also, gibt es noch abschließende Gedanken, bevor wir das beenden?

## **#Larry Johnson**

Nun, auch hier muss man über das hinausblicken, was gerade in Venezuela passiert. Ich denke, es ist Teil einer umfassenderen US-Initiative, die darauf abzielt, 2026 zum Jahr des Krieges zu machen. Sie werden in den Krieg mit dem Iran ziehen. Sie haben bereits Krieg gegen Venezuela geführt. Und es gibt keine echte Absicht, den Krieg zwischen Russland und der Ukraine zu beenden. Das wird also auf dem Schlachtfeld entschieden werden, und letztlich wird es sowohl für den Iran als auch für Venezuela Konsequenzen haben.

## **#Glenn**

Ja, die Lehre für die Welt scheint jetzt zu sein, dass es keine echte Diplomatie gibt – nur Täuschung und Überraschungsangriffe. Also, ja, bereite dich auf Krieg vor. Ja, ja. Wenn dies also das Jahr des Krieges wird, dann sind wir, drei Tage nach Beginn, schon ziemlich gut gestartet. Also ... Larry Johnson, wie immer, vielen Dank, dass Sie sich die Zeit genommen haben. Ich weiß, dass Sie heute sehr gefragt sind.

## **#Larry Johnson**

Nun, danke. Danke, Glenn. Und, weißt du, wir beten immer für Frieden. Aber leider beginnt das Jahr 2026 holprig, und ich glaube, es wird nur noch schlimmer werden.